

Kleine Partikel – Große Wirkung **Feinstaub**

Was ist Feinstaub?

Feinstaub (oder Schwebstaub) ist der Teil der in der Luft befindlichen festen oder flüssigen Stoffe, der aus umweltmedizinischer Sicht für den Menschen bedeutsam ist. Eingeteilt werden diese nach ihrer Partikelgröße in Gesamtschwebstaub, inhalierbarer Feinstaub, lungengängiger Feinstaub und die ultrafeinen Partikel.

Woher stammt er?

Feinstaub wird überwiegend vom Menschen verursacht. Hauptherkunft sind Produktionsprozesse, Straßenverkehr, Kleinf Feuerungsanlagen und Kraft-/ Heizwerke. Im Straßenverkehr sind das vor allem Straßenstaubaufwirbelungen, Dieselruß, Bremsen- und Reifenabrieb. An den Hauptverkehrsachsen, besonders in Städten ist der Verkehr der eigentliche Verursacher von Feinstaub.

Welche Gefährdung geht von Feinstaub aus?

„Feinstaub kann für jeden, besonders für Kinder, Schwangere, genetisch vorbelastete Personen und ältere Erwachsene zum Gesundheitsproblem werden. Je kleiner die Partikel, desto weiter können sie bis tief in die Lunge bzw. die Blutbahnen eindringen“, so Johannes Lichdi, umweltpolitischer Sprecher der GRÜNEN-Fraktion im Sächsischen Landtag. Dies kann zu Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einer erhöhten Sterblichkeit führen. Für Deutschland berechnete die Weltgesundheitsorganisation eine um 10 Monate geringere Lebenserwartung - durchschnittlich.

...und was ist in Chemnitz?

Am 30.06.2006 waren an der Messstation **Leipziger Straße** bereits 44 Überschreitungen des höchstzulässigen Tagesmittelwertes von Feinstaub (PM10) erreicht. Vergleichbare Werte sind auch auf weiteren Straßen zu vermuten, z.B. auch auf der **Zietenstraße**, da diese auf Grund der engen Bebauung und eines Verkehrsaufkommens von bis zu 18.500 Fahrzeugen täglich zu den am höchsten belasteten Straßen in Chemnitz gehört. Lärm, Abgase und Staub haben auf der mitten durch ein Wohngebiet führenden Straße bereits einen Großteil der Mieter vertrieben.

Was macht die Europäische Union?

Am 01.01.2005 trat die EU-Richtlinie 1999/30/EG zur Begrenzung von Feinstaubemissionen in Kraft. Für alle Städte und Gemeinden besteht nun die gesetzliche Verpflichtung, **geeignete Maßnahmen** zu treffen, um die festgelegten Grenzwerte einhalten zu können und die Luftqualität für die Bürger zu gewährleisten. Im Jahresmittel dürfen so nur noch 40µg Feinstaub pro Kubikmeter Luft enthalten sein. Ausnahmen sind für maximal 35 Tage pro Jahr zugelassen, an denen wiederum höchstens 50µg/m³ erreicht werden dürfen.

Und was tut die sächsische Staatsregierung?

Die Regierungspräsidien und Kommunen müssen bei Überschreitungen kurzfristig mit Aktionsplänen Gegenmaßnahmen treffen. Werden zukünftig geltende Grenzwerte deutlich überschritten, sind sie verpflichtet, Luftreinhaltepläne aufzustellen. Aktionspläne gibt es für Chemnitz und Leipzig, einen Luftreinhalteplan nur für Leipzig. Doch der vorgebliche Musterluftreinhalteplan für Leipzig konnte bisher die Probleme nicht lösen. An fünf Stationen in Sachsen wurden bereits bis zum 30.06.2006 die zulässigen Werte um bis zu 11 Tage überschritten.

Aber statt sich für Maßnahmen in gefährdeten Ballungsräumen stark zu machen, will Umweltminister Tillich den Städten durch eine massive Absenkung der EU-Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit wirksame Maßnahmen gegen den Feinstaub ersparen. Außerdem ist Sachsen im unionsgeführten Bundesrat für die Verwässerung der Kennzeichnungsverordnung für Dieselfahrzeuge. Anstatt Fahrzeuge ohne **Dieselußfilter** klar zu kennzeichnen, sollen diese nun die gleichen Plaketten wie Fahrzeuge mit Filter erhalten. Für Sachsen hat der „Wirtschaftsfaktor Verkehr“ höheren Stellenwert als die Gesundheit seiner Bürger, wenn es sich gegen die rasche und flächendeckende Einführung des Rußpartikelfilters stellt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern:

- ▶ Förderung von Dieselußfiltern und emissionsärmeren Fahrzeugen
- ▶ Klare Kennzeichnung für Fahrzeuge mit Rußpartikelfilter (Euro-5-Norm)
- ▶ Keine Verzögerung mehr bei der Aufstellung bzw. Umsetzung vom Aktions- und Luftreinhalteplan für Chemnitz
- ▶ Förderung des ÖPNV, denn **Umsteigen lohnt sich!**
- ▶ Die sächsische Staatsregierung soll sich für die Gesundheit der Bürger des Landes einsetzen, nicht auf deren Kosten Gesetzesweichspüler sein!

Informieren Sie sich über die Luft Ihrer Region:

http://www.umwelt.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/documents/Grenzwertueberschreitungen_PM10-HVS_Internet.xls
oder: <http://www.env-it.de/luftdaten/trsyear.fwd>